



Eine nicht alltägliche Briefsendung



INTERNATIONALE GROSS-AUKTION

Live im Saal & parallel online • 30. Juni bis 4. Juli 2020

Alle Lose und Abbildungen finden Sie in unserem Online-Katalog unter: www.felzmann.de



169. Felzmann Auktion

Live-Bidding unter www.felzmann.de

Numismatik • 30. Juni & 1. Juli 2020

- TOP-Raritäten der deutschen und internationalen Numismatik
- Immenses Goldangebot von der Antike bis zu mehreren 250 gr. Barren

Philatelie Einzellose • 2. & 3. Juli 2020

- Auflösung der Sammlung "H. S. Graf zu Münster"
- Auflösung der NAPOSTA Gold Sammlung H. Kleuker "HILDESHEIM"

Philatelie Sammlungen • 4. Juli 2020

- Mehr Raum für über 1.500 Sammlungen - Versteigerung in benachbarten Hotel Nikko Düsseldorf

... und vieles mehr

Bestellen Sie
jetzt die drei
Auktionskataloge gratis:

☎ 0211-550 440
www.felzmann.de

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie & Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51 • Deutschland
Tel +49 211-550 440 • Fax +49 211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de



Verbandsnachrichten

Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 191

Juni 2020

58. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt, Einladung zum LV-Tag 2020	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Auf ein Wort ...	4-5
Einladung zum Teamwettbewerb des BDPH	5-7
Eine nicht alltägliche Briefsendung	8-9
NAPOSTA 2020	10-12
WHO - Brief aus dem Iran	12-14
Verleihung der Sachsen-Plakette an die Eheleute Springer	14-16
DPHJ - Gratulation zu 75 Jahre UNO	17-18
DPHJ - Tag der jungen Briefmarkenfreunde	19
DPHJ - Stiftungswettbewerb „Dauerserien“	20
Briefmarken und Geschichte, Fortsetzung aus LV-Info 190	21-33
Geschäftsverteilungsplan	34-35
Veranstaltungs-Termine	36-37
Impressum + Hinweise	38
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.

Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE06 3705 0198 0000 0474 49

www.phvm.de

Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
hallo, liebe Briefmarkenfreunde,

seit nunmehr vier Monaten hat uns die CO-
RONA-Pandemie fest im Griff - eine „Seuche“
bislang nie gekannten Ausmaßes. Zeitweise
stand größtenteils unser beruflicher und pri-
vater Alltag still, lediglich die sog. systemrele-
vanten Berufe waren rund um die Uhr bis zur
Erschöpfung im Einsatz, um möglichst viele
Menschenleben zu retten.



Trotzdem hat die Pandemie allein in Deutschland über 8000 Menschen
bis jetzt das Leben gekostet, auch wenn immer wieder betont wird, dass
diese Menschen zumeist schwerwiegende Vorerkrankungen hatten.

Veranstaltungen jeglicher Art mussten abgesagt werden: u.a. auch der
82. Verbandstag am 29. März in Leverkusen und die DURIA 2020 am
letzten Aprilwochenende (25./26.4.20) in Düren. Für die DURIA konnte
schon als Ersatztermin das letzte Märzwochenende 2021 (27./28.3.21)
gefunden werden, wieder im Haus der Stadt in Düren.

Ein neuer Termin für den 82. Verbandstag kann zum jetzigen Zeitpunkt
noch nicht publiziert werden. Wegen der Hygiene- und Abstandsregeln
wird er auf jeden Fall nicht im Katastrophenschutzzentrum des THW in
Leverkusen durchgeführt werden können. Angedacht ist ein kommunal-
er Raum in der Nähe von Köln.

In diesem Zusammenhang hatte ich vor einigen Wochen ein Telefonat
mit dem Registergericht Köln betr. Satzungsangelegenheiten. Ich woll-
te wissen, wie zu verfahren ist, wenn wegen der CORONA-Pandemie
Satzungsbestimmungen nicht eingehalten werden können. Mir ging es
in erster Linie um § 7 Abs. 3 unserer Satzung, der besagt, dass der
Verbandstag in der 1. Jahreshälfte abzuhalten ist. Eindeutiges Fazit des
Telefonats: Höhere Gewalt/CORONA-Pandemie bricht Satzungsrecht,
will heißen, dass die Versammlung später stattfinden kann und muss.
Im Übrigen haben die nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Ver-
bandsvorstandsmitglieder gegenüber Delegierten eine Fürsorgepflicht

insofern, als gewährleistet werden muss, dass Versammlungen gefahrlos über die Bühne gehen. Das Ansteckungsrisiko ist nach wie vor sehr hoch, Versammlungen sind derzeit nicht durchführbar.

Hierzu hat der deutsche Bundestag am 25.03.20 ein Gesetz zur Abmilderung der Folgen der CORONA-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht beschlossen, das u.a. die Amtszeit der vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder regelt. Auf jeden Fall ist der Verband nicht „führungslos“ und wir sind bestrebt, bei Beachtung der Ladungsfrist von vier Wochen und der Tatsache, dass irgendwann Urlaub angesagt ist, schnellstmöglich zum 82. Verbandstag einzuladen.

Bis dahin: Bleiben Sie gesund!

Es grüßt



Klaus Goslich
(Verbandsvorsitzender)

Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen

(Werner Lade)

Ich hatte bereits in meinem Rundschreiben Ende 2019 auf den Start des neuen Teamwettbewerbs in Siegburg hingewiesen. Nachstehend wird der PR-Text des Koordinators wiedergegeben. Ich habe von zwei Einzelmitgliedern aus Vereinen Rückmeldungen erhalten, dass sie gerne in einem vereinsübergreifenden Team mitwirken würden. Es wäre erfreulich, wenn mit drei weiteren Interessenten die Bildung eines Teams aus unserem Landesverband erfolgen könnte. Die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen können Sie direkt bei mir anfordern. Meine herzliche Bitte geht an die Vereinsvorstände, den Teamwettbewerb möglichst vielen Mitgliedern „schmackhaft“ zu machen.

**Start frei für den neuen Teamwettbewerb BDPH:
vom 16. -19. September 2021 in Siegburg**

Wir befinden uns im Jahre 2020 n. Chr. In ganz Deutschland langweilen sich die Briefmarkensammler ...Ganz Deutschland? Nein! In etlichen Vereinen gibt es ein paar unbeugsame Philatelisten, die nicht aufhören, der Langeweile Widerstand zu leisten und weiterhin Spaß am Sammeln und am Aufbau ihrer Exponate haben.

Die Idee:

Was sich wie ein Comic anhört, kann wahr werden! Auch in Ihrem Verein oder Sammlergemeinschaft gibt es solche Helden, die mit neuen und interessanten Sammelgebieten frischen Wind in das Vereinsleben bringen. Ganz nebenbei tun gemeinsame Aktivitäten dem Zusammenhalt unheimlich gut.

Machen Sie es wie die Gallier! Machen Sie mit beim Teamwettbewerb des BDPH! Bereits zum dritten Mal wird dieser bundesweite Wettbewerb schon ausgerichtet. Der Start der neuen „ersten“ Runde ist für den Bundes- und Philatelistentag vom 16.-19.9.2021 in Siegburg geplant.

So geht's:

Am Teamwettbewerb können sich alle Vereine, Jugendgruppen oder Sammlergemeinschaften mit einer 5-köpfigen Mannschaft beteiligen. Jedes Teammitglied muss dafür ein völlig neues, noch nie im Wettbewerb gezeigtes Ausstellungsexponat aufbauen. Gemeinsam wird ein Einführungsrahmen gestaltet, in dem sich das Team vorstellt. Gestartet wird in der ersten Runde mit zwei Rahmen pro Teilnehmer. Ein Jahr später, in der zweiten Runde, zeigt jeder Teilnehmer drei Rahmen. In der dritten und letzten Runde sind 4 Rahmen pro Exponat gefordert. Natürlich können auch Jugendliche am Teamwettbewerb teilnehmen, die nach dem Reglement der DPHJ bewertet werden. Im Wettbewerb wird Vielfalt belohnt: Je mehr verschiedene Ausstellungsklassen (also Ländersammlung, Postgeschichte, Ganzsachen, Thematik usw.) ein Team zeigen kann, umso mehr Sonderpunkte erhält es. Die gibt es auch für wirkliche Erstaussteller und für jugendliche Aussteller.

Der Mehrwert für alle:

Beim Teamwettbewerb heißt es zwar „Wettbewerb“, viel wichtiger ist jedoch der „Team“-Gedanke, der dahintersteckt! Denn die Aussteller sollen zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und helfen. Sei es bei der Materialbeschaffung, bei der Gliederung, der Blattgestaltung

oder der Bearbeitung der Belege etc. Wenn nun die Arbeit an den Exponaten vom Fünfer-Team in die Vereinsabende hineingetragen wird, profitieren alle Vereinsmitglieder davon, denn viele Meinungen und Erfahrungen führen letztendlich zum Erfolg. Die erfahrenen Juroren der Landesverbände stehen gerne mit Rat und Tat unterstützend zur Verfügung und kommen auch mal zum Vereinsabend zu einer Beratung.

Das ist neu:

1. Es scheidet kein Team mehr aus - alle kommen weiter!
2. Der Einführungsrahmen ist Teil der Bewertung.
3. Es dürfen nur neue Exponate am Wettbewerb teilnehmen (keine Auszüge aus bereits vorhandenen und gezeigten Exponaten).
4. Es sind alle Klassen – mit Ausnahme von Literatur – zugelassen.
5. Die Exponate dürfen während der Laufzeit des Wettbewerbs an keiner regulären Wettbewerbsausstellung teilnehmen.

In allen drei Runden bewertet ein vierköpfiges, immer gleich besetztes Jury-Team, die Exponate. Dadurch kennen die Juroren die Exponate und können sie durchgängig von Runde 1 bis 3 verfolgen, Veränderungen erkennen und Verbesserungen mit einer positiven Beurteilung belohnen.

Jetzt anmelden:

Die Anmeldeunterlagen können die Vereine oder Gruppen bei den jeweiligen Landesverbands-Fachstellen Ausstellungswesen oder beim Koordinator des Teamwettbewerbes Bernward Schubert, Uferstr.22, 71642 Ludwigsburg, bernward.schubert@briefmarken-suedwest.de ab sofort anfordern.

Sie haben Ihre „Teamhelden“ noch nicht gefunden? Sie haben noch Zeit bis zum Anmeldeschluss für die 1. Runde, dem **31.12.2020**.

Wir können Ihnen zwar kein Festmahl mit gebratenen Wildschweinen versprechen, dafür aber viel Spaß bei der gemeinsamen Arbeit an den Exponaten.

Eine nicht alltägliche Briefsendung und des Rätsels Lösung

Zu meinem Sammelgebiet gehören Einschreibesendungen aus dem Iran. Gelegentlich begegnen mir dabei Belege, die einem Rätsel aufgeben, so wie diese hier:



Es handelt sich um einen Leinenbeutel im Format 10 x 9 cm, der zugeschnürt mit anhängendem Postlabel nach Deutschland verschickt wurde. Der vorgedruckte persische Text besagt lediglich „Postsendung aus“ und „Versand-Nummer“ und dann noch Angaben zum Gewicht, aber nichts davon ist unter den Briefmarken lesbar. Möglicherweise eine Form von Warensendung, aber die Posttarife dazu liegen leider nicht vor. Bei der Prüfung der gezahlten Gebühr von 74,50 Rial plus 50 Dinar Zwangszuschlag komme ich auf einen Brief per Einschreiben bis 30 Gramm.

Der Versand erfolgte aus QAZVIN (GHAZVINE) in der gleichnamigen Provinz, circa 180 km nordwestlich von Teheran gelegen. Diese ist bekannt für den Anbau von Weintrauben, die zu dieser Zeit auch noch legal ihrer „geistigen Bestimmung“ zugeführt werden durften. Die Adresse des Empfängers befand sich in Maikammer, einem Ort in der Pfalz, ebenfalls durch Weinbau bekannt. Die Prüfung durch den Zoll wird durch den Stempel „Neustadt (Weinstrasse) Zollamtlich abgefertigt“ dokumentiert.

Meine Neugier bezüglich des Inhaltes der Sendung war so groß, dass ich eine Recherche im Internet begann. So fand ich auch unter der Empfängeradresse eine Namensgleichheit beim Familiennamen und sogar eine E-Mail-Adresse dazu. Es handelte sich um den Sohn des Empfängers, der meine E-Mail dann auch an seinen Vater weiterleitete. Von diesem erfuhr ich, dass ein früherer Mitstudent aus Iran diese Postadresse genutzt hatte und gelegentlich von seiner Familie Pistazien zugeschickt bekam.

Mir hat diese Beschäftigung über die postgeschichtliche Recherche hinaus viel Spaß bereitet und auch die Resonanz meiner Ansprechpartner war sehr erfreulich.

Text und Bild: *Werner Lade*

NAPOSTA 2020



Nach elfjähriger Unterbrechung fand vom 13. bis 16. Februar 2020 (endlich) wieder die Nationale Postwertzeichen Ausstellung statt, nachdem diese zuvor aus organisatorischen Gründen auf den August vorverlegt werden musste.

Als Veranstaltungsort wählte der Bund Deutscher Philatelisten die Region um die Kreisstadt Haldensleben im Landkreis Börde (Sachsen-Anhalt). Die Wahl des Austragungsortes fiel auf diese Region, da der traditionsreiche Verein der Briefmarkenfreunde von Haldensleben in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte und in seiner Geschichte bereits auf eine



Vielzahl von gelungenen Ausstellungen zurückblicken kann, so sei beispielsweise die erfolgreiche Ausstellung des zweiten und dritten Rangs im Jahr 2012 und die multilaterale Ausstellung 2014 erwähnt. Und auch der bekannte Philatelist und Vorsitzende des BDPh, Alfred Schmidt, hat seine Wurzeln in Haldensleben und beteiligte sich maßgeblich an der Organisation und Ausrichtung dieser Veranstaltung, die die Tradition der eigentlich alle fünf Jahre stattfindenden NAPOSTA, aber auch das Interesse an nationalen Briefmarkenausstellungen allgemein, wieder neu beleben soll.

Zudem ist die Region um Haldensleben mit dem Barockschloss Hundsburg und der knapp 30 Kilometer entfernten Stadt Magdeburg mit ihrem durch das Grab Otto des Großen bekannten gotischen Doms nennenswert und wird die Vergabe der NAPOSTA ebenfalls maßgeblich beeinflusst haben. Die Bedeutung dieser Region lässt sich auch anhand vieler Thematisierungen auf Briefmarkenausgaben der Deutschen Post nachvollziehen.

Aber auch der Stadt Magdeburg als fünftgrößter Stadt der Neuen Bundesländer und Bezirksstadt der DDR wurde auf Briefmarken Ostdeutschlands zwischen 1949





und 1990 große Aufmerksamkeit geschenkt. So sind die Markenausgabe mit dem Stadtbild Magdeburgs zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR (Michel-Nr. 1500) zu 10 Pfg., die Ausgabe zur Briefmarkenausstellung zu 20 Pfg. (Mi.-Nr. 1513) oder auch die Marke der Serie „Brücken“, die die Elbbrücke zeigt, (Mi.-Nr. 2167) zu nennen. Wie auch anhand der ausgewählten Beispiele zu erkennen ist, beruht die Darstellung Magdeburgs zu sozialistischen Zeiten vor allem auf die damals neue Architektur, die dem sozia-

listischen Klassizismus nachempfunden wurde. Denn Magdeburg sollte, nachdem nur wenige der im zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäude erhalten wurden, ein ideologisches Vorbild einer sozialistischen Stadt bilden. Dieses Idealbild galt, da zugleich ästhetische aber auch mit repräsentativen Charakter, zu einem beliebten Motiv der DDR-Marken in den Jahren 1965 bis 1980.

Neben zahlreichen prominenten deutschen Händlern und Auktionshäusern bildete die eigentliche Ausstellung mit 211 Exponaten aller Klassen und über 800 Ausstellungsrahmen den Mittelpunkt der viertägigen Veranstaltung. Am stärksten vertreten war mit 80 Exponaten die Klasse der philatelistischen Literatur, gefolgt von Postgeschichte und klassischer Philatelie. In der Klasse der thematischen Philatelie, die in den letzten Jahren deutlich an Ansehen und Beliebtheit gewann, konnten die beiden teilnehmenden Mitglieder der Briefmarkenjugend Westerwald, Annabel (17) und Marcel Tampe (21), mit ihren Exponaten „Pferde im Dienst des Menschen - Gestern und Heute“ und „Elefanten“ die Auszeichnung Vermeil bzw. Großvermeil erkämpfen.



Neben zahlreichen Ausstellungstücken der klassischen Philatelie konnte der Besucher auch ein Stück Zeitgeschichte bestaunen. Ausgestellt war ein Brief, der in einem Tresor aufbewahrt den amerikanischen

Atombombenabwurf über Hiroshima überstand und auch noch 75 Jahre nach diesem Ereignis radioaktiv strahlt, sodass er hinter einer Bleimanschette sowie Panzerglas aufbewahrt werden muss. Dieser Brief wurde zurecht in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. So zeigt er doch, dass es sich bei der Philatelie nicht, wie oft behauptet, um ein „eingestaubtes Hobby“, sondern viel mehr um „das Bewahren von einzigartigen Stücken der Geschichte“ handelt.

Die NAPOSTA in Hal- densleben bot zudem den Auftakt für ein hoffentlich erfolgreiches Jahr der Philatelie in der Bundesrepublik, das mit der OSTROPA vom 25. bis 28. Juni in Berlin seinen Höhepunkt erreichen wird und im Jahr 2021 mit der IBRA in Essen, für die sich die beiden



Vorläufiger Entwurf eines Ganzsachen-Umschlages

Westerwälder auch qualifizieren konnten, fortgesetzt werden wird.

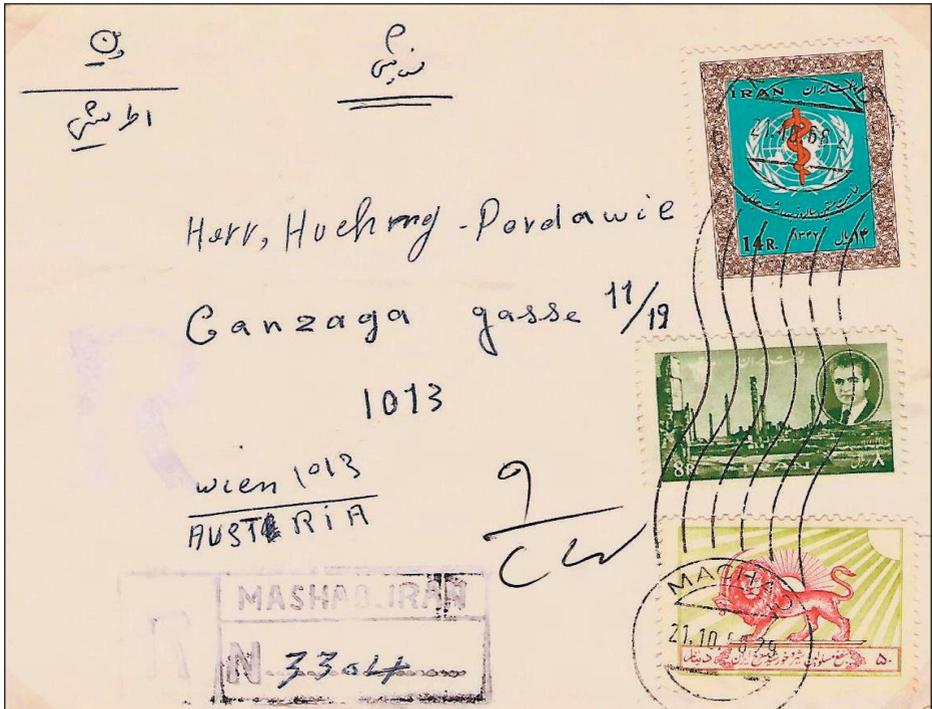
Samuel Schnitzler (18), Ruppach-Goldhausen

Weltgesundheitsorganisation – World Health Organization (WHO)

Das aktuell alles beherrschende Thema COVID-19 Pandemie rückt auch, noch mehr als sonst, die Aktivitäten der Weltgesundheitsorganisation, im internationalen Sprachgebrauch WHO genannt, in die täglichen Nachrichten. Sie wurde am 7. April 1948 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen gegründet und hat ihren Sitz in Genf. Sie ist die Koordinationsbehörde der UNO für das internationale öffentliche Gesundheitswesen und hat zurzeit 194 Mitgliedsstaaten.

Wegen der internationalen Bedeutung der Organisation wurden in vielen Mitgliedsländern Gedenkbriefmarken zu verschiedenen Anlässen herausgegeben. Auch wenn ich kein Thematik-Sammler bin, finde ich

doch solche Briefmarken auf Belegen meines Sammelgebiets. Zum 20-jährigen Bestehen der WHO gab der Iran am 7.4.1968 eine Sondermarke zu 14 Rial mit dem Emblem der Organisation heraus:



Die Abbildung zeigt einen Einschreibebrief, aufgegeben am 21.10.1968 in Maschhad nach Wien.

Maschhad ist die zweitgrößte Stadt in Iran und ein bedeutendes religiöses Zentrum der Schiiten mit dem Grabmal des Imam Reza. Innerhalb des Pilger-Areals gibt es auch ein Postmuseum.

Das Gesamtporto von 22,50 Rial wurde mit der WHO-Sondermarke und einer 8 Rial-Marke aus der Dauerserie von 1966 entrichtet; hinzu kamen 50 Dinar Zwangszuschlag zugunsten von ‚Roter Löwe und Sonne Iran‘. Die Marken wurden mit einem Handrollstempel entwertet und die Einschreibenummer ist in den Kastenstempel >R/MASHAD. IRAN/N.< eingetragen worden. Bei der Ankunft in Wien wurde die Kennzeichnung als Auslandseinschreiben mit einem circa 30 mm hohen **R** vorgenommen, welches aber leider im Scan nur schemenhaft zu erkennen ist.

Die Bedeutung von Roter Löwe und Sonne Iran im nationalen Gesundheitswesen, besonders auch bei der Bekämpfung von Tuberkulose, einer weltweit immer noch stark verbreiteten Infektionskrankheit, zeigt der Text auf der Zwangszuschlagsmarke „Zugunsten von Tuberkulosekranken und Roter Löwe und Sonne Iran.“ Die Gesellschaft betrieb mehrere Krankenhäuser mit Schwerpunkt der Behandlung von TBC.

Werner Lade



Laudatio zur Verleihung der Sachsen-Plakette.

Die Auszeichnung wurde geschaffen, um Personen zu ehren, die sich in außergewöhnlicher Weise um das Ansehen des Sammelgebietes „Sachsen“ verdient gemacht haben.

Die Forschungsgemeinschaft-Sachsen e.V. verleiht anlässlich des Beschlusses auf dem Herbsttreffen in Wörlitz im Jahre 2017 die Sachsen-Plakette an

Renate Springer und Christian Springer



für ihre seit Jahrzehnten unermüdlichen und höchst erfolgreichen Forschungen auf dem Gebiet der „Sachsen-Philatelie“ und als Philatelistische Repräsentanten dieses Sammelgebietes.

Ich stehe nicht nur als Vorsitzender unserer „Forschungsgemeinschaft“ hier, sondern auch als guter Freund von Euch beiden. Diese Freundschaft hat sich über viele Jahre durch den Austausch von Wissen, gemeinschaftlich erlebten gesellschaftlichen Ereignissen und stetigem Bemühen, unser gemeinsames Hobby voran zu bringen, entwickelt. Deshalb ist es für mich eine besondere Ehre, diese Laudatio für Euch halten zu dürfen.

Das Ehepaar Springer gehört zu den Gründungsmitgliedern der Forschungsgemeinschaft Sachsen e.V. im Jahre 1971. Für beide war schon in jungem Alter klar, dass das Sammelgebiet Sachsen heißen musste, und damit auch der Heimatverbundenheit beider Ausdruck verleihen sollte.

Bemerkenswert ist, dass beide seit 1962 als Ehepaar Philatelie betreiben und diesem Sammelgebiet in zweiter Generation treu geblieben sind. Lässt man die wichtigsten Meilensteine beider philatelistischer Leben an sich vorüberziehen, so kommt man zum Schluss, dass diese außergewöhnliche Partnerschaft diese Auszeichnung verdient.

Ein Ziel Ihrer Tätigkeiten war es immer, die Philatelie als Ganzes einem breiten Publikum bekannt zu machen und ihre Begeisterung für die Philatelie auf andere Menschen zu übertragen. Nur so kann erreicht werden, dass Philatelie Zukunft hat. Diesen Gedanken haben sie stets konsequent als Repräsentanten der Philatelie auf regionalen Veranstaltungen - seien es Ausstellungen oder Jubiläen - umgesetzt. In zahlreichen Vorträgen und Publikationen haben sie ihr Wissen, das sie bei ihrem erfüllten Leben mit vielen Kontakten zu forschenden Philatelisten erwarben, verbreitet und somit Synergieeffekte in der Welt der Sachsen-Philatelie erzeugt.

Die Kernstücke ihrer Tätigkeiten sind literarische Werke und der Aufbau zahlreicher Sammlungen wie:

- Der Sammler und Prüfer Walter Opitz
- Die postalische Behandlung von Insinuations-Dokumenten in Sachsen
- Die Hansa Stadtpost in Dresden 1886 bis 1900

- Impoststempel zur Steuerbegleichung im Kurfürstentum und Königreich Sachsen 1681 bis 1867
- Die Freimarken und Ganzsachen im Königreich Sachsen 1850 bis 1867
- Das Sächsische Postsystem unter den beiden Oberpostmeistern Kees
- Sächsische Briefe aus der Zeit des 30-jährigen Krieges 1618 bis 1648

Dies führte zu zahlreichen Auszeichnungen für beide Partner:

- Moschkau Medaille, 2000
- SAVO-Plakette 2004
- Lindenberg-Medaille, 2011
- Beide sind „Fellow“ der Royal Philatelic Society of London seit 2009

Die größte Ehre, die einem Philatelisten zuteil werden kann, ist die Unterzeichnung der „Roll of Distinguished Philatelist“ der Royal Philatelic Society of London. Renate Springer wurde 2013 als bisher einzige Philatelistin Deutschlands diese Ehre zu teil. Auch Eure Gold-Medaillen auf den zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen möchte ich nicht unterschlagen.

Auch meine postgeschichtlichen Interessen für die Sächsische Post wurden maßgebend vom Ehepaar Springer durch ihre Hilfsbereitschaft fachlich unterstützt. Sie haben stets ein offenes Ohr für Fragen zur Sächsischen Postgeschichte, die an sie herangetragen wurden.

Ich glaube nicht zu übertreiben, sie als bedeutende Sachsen-Philatelisten zu bezeichnen, die neben so klingenden Namen wie Kloss, Lindenberg, Walter Opitz und Horst Milde einen Platz in der philatelistischen Familie eingenommen haben. An Freude und Hingabe hat es - so wie ich Euch kenne - nie gefehlt.

Zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung meinerseits: Ich habe Euch bei den „FG-Treffen“ immer als lustige und lebensfrohe Menschen erlebt. Persönlich kennengelernt haben wir uns 1990 nach der „Wende“. Beim Sachsentreffen im Albrechts-Schloss - dort wurde die Vereinigung der beiden Sachsenvereine Ost und West gefeiert.

Die Forschungsgemeinschaft Sachsen e.V. beglückwünscht Euch, Renate und Christian, für die Zuerkennung der „Sachsen-Plakette“. Sie rundet Eure Schaffenskraft für die Sachsen-Philatelie ab.



Arnim Knapp

Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft-Sachsen
e. V. München, den 10. April 2018

Der Philatelistenverband Mittelrhein e. V. gratuliert den Eheleuten Renate und Christian Springer sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Ebenso beglückwünschen wir Herrn Christian Springer zur Erlangung der Gold-Medaille für sein Exponat ‚Die sächsische Armee im Deutsch-Dänischen Krieg 1849 und bei der Bundesexekution in Holstein 1863-1864‘ bei der NAPOSTA 2020 in Haldensleben.

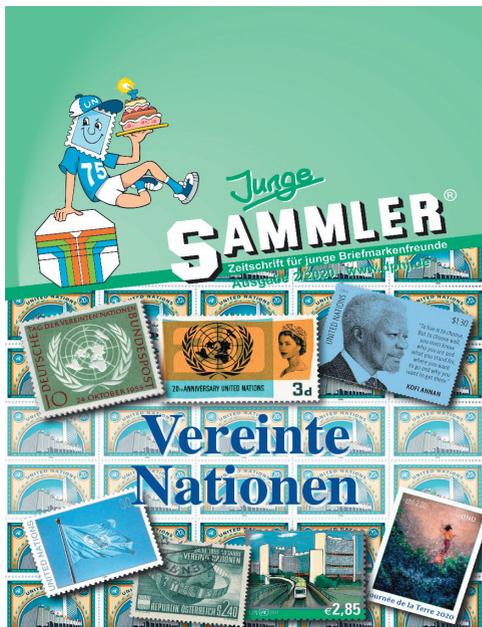


Junge
SAMMLER



**DEUTSCHE
PHILATELISTEN-JUGEND e.V.**
... der Bundesverband für junge Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
Dittmar Wöhlert
In den Apfelgärten 11
67280 Ebertsheim
Tel.: 06359/840097
eMail: woehlert@dphj.de



**Neuer JUNGE SAMMLER
gratuliert der Welt zu 75
Jahre „Vereinte Nationen“**

In diesem Jahr feiern die Vereinten Nationen ihren 75. Geburtstag. Die Vielfalt der Aktivitäten der UNO werden im neuen Jungen Sammler als Hauptthema beleuchtet. Schwerpunkt ist dabei der Bezug zu Deutschland. Das fängt beim Dienstsitz der Vereinten Nationen in Bonn an und führt über die Teilnahme der Vereinten

Nationen an der Weltausstellung EXPO '67 bis zum Weltpostkongress in Hamburg. Aktuell wird die UNESCO-Aktion zum Weltkulturerbe mittels einer kanadischen Briefmarkenausgabe dargestellt. Die Klimaschutzkampagne Act Now gibt Handlungsweisen zum Klimaschutz. Daneben werden auch die Dienstmarkenausgaben der Schweiz vorgestellt und Informationen zu den UNO-Briefmarken in New York, Genf und Wien gegeben.

Weitere Beiträge beschäftigen sich mit "Corona" als Sammelgebiet, Internetmarken, dem Flugzeug JU 52 und Lenin. Wie immer runden das Junge Sammler-Quiz, Mitteilungen aus den Landesringen, Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen und Anmeldemöglichkeiten das Heft ab. Das Heft stellt in Corona-Zeiten die Verbindung zu den Mitgliedern und Gruppenleitern her. Auch wenn manche Veranstaltungen noch nicht sicher durchgeführt werden können, können so Gruppenleiter und Mitglieder selbst aktiv werden: Das Quiz, der verlängerte Zeitraum für den „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ und ein Suchspiel im DPhJ-Forum bieten - wie die vielfältigen Beiträge - genügend Möglichkeiten, sich auch in Corona-Zeiten mit Philatelie zu beschäftigen.

Das Heft kommt in den nächsten Tagen zum Postversand. Im Internet ist es bereits verfügbar. Mit den im Heft enthaltenen Zugangsdaten können Mitglieder das aktuelle Heft, ergänzende Informationen und Texte zu einzelnen Beiträgen sowie alle früheren Junge Sammler-Ausgaben abrufen.

Wer den Jungen Sammler noch nicht kennt, kann gegen Portoersatz (€ 1,55) gerne ein Probeheft anfordern. Bitte auch das Alter und den Namen des Kindes/Jugendlichen angeben, der das Heft bekommen soll. Bitte schreiben Sie an: Deutsche Philatelisten-Jugend e.V., Ahornweg 48, 52511 Geilenkirchen.

Quelle: Redaktion JUNGE SAMMLER.

Internet-Adresse der DPhJ: <http://www.dphj.de>

Junge SAMMLER



**DEUTSCHE
PHILATELISTEN-JUGEND e.V.**
... der Bundesverband für junge Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit

Dittmar Wöhlert

In den Apfelgärten 11

67280 Ebertsheim

Tel.: 06359/840097

eMail: woehlert@dphj.de

Veranstaltungen zum „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ sind bis zum 30. November 2020 möglich

Leider war es in diesem Jahr aufgrund der beschlossenen Kontaktverbote nicht möglich, in den Monaten April und Mai Veranstaltungen zum „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ durchzuführen. Die Deutsche Philatelisten-Jugend hat daher beschlossen, den Zeitraum, in dem geförderte Veranstaltungen stattfinden können, um zwei Monate bis zum 30. November zu verlängern.



„Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen“, weist der DPhJ-Vorsitzende Heinz Wenz auf den verlängerten Zeitraum hin. „Wir möchten mit der Verlängerung des Zeitraums allen DPhJ-Jugendgruppen die Möglichkeit geben, eine TdJB-Veranstaltung durchzuführen und somit für unsere Arbeit sowie unser Hobby werben zu können.“

Als besondere Unterstützung für alle Veranstalter bietet die Deutsche Philatelisten-Jugend mit freundlicher Unterstützung von Reinhard Kuchler einen Muster-Pressetext an, der von der Homepage unter <http://www.tdjb.info> heruntergeladen werden kann. Dieser Pressetext kann als Muster für eine individuelle Presseinformation bei der Lokalpresse genutzt werden.

Dauerserien-Exponat schon für den Stiftungswettbewerb angemeldet?

Auch in diesem Jahr findet der Stiftungswettbewerb statt. Das diesjährige Thema lautet „Meine Dauerserie“. Die Ausstellung zu dem jährlichen Wettbewerb wird vom 3. bis 4. Oktober zusammen mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarkenfreunde im Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz durchgeführt. Es besteht noch bis zum 31. Mai 2020 die Möglichkeit, entsprechende Exponate hierzu anzumelden.

Es sind Exponate mit jeweils 12, 24 oder 36 Blatt (Format A4 oder Albumblatt-Format) mit Briefmarken, Stempeln und sonstigem philatelistischen Material zum Thema „Meine Dauerserie“ zu gestalten. Das Thema bietet viele mögliche Dauerserien aus den unterschiedlichsten Ländern. Mögliche Serien oder Themen sind z. B.:

- Dauerserie Blumen
- Die Markenheftchen der Dauerserie Burgen und Schlösser
- Die letzte Dauerserie meines Sammelgebietes

An dieser Stelle ein Tipp: Weitere Anregungen sind im JUNGE SAMMLER 1/2020, dessen Hauptthema „Dauerserien“ ist, enthalten.

Nähere Informationen zum Stiftungswettbewerb können der Ausschreibung (die auch ein Anmeldeformular enthält) entnommen werden, die von der DPhJ-Homepage (<http://stiftungswettbewerb.dphj.de>) heruntergeladen werden kann. Dort sind auch weitere Informationen, Hinweise und Hilfen zur Gestaltung eines passenden Exponates enthalten.

Am Stiftungswettbewerb können sich alle jungen Briefmarkensammler bis zum 21. Lebensjahr sowie Jugendgruppen, Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften beteiligen. An diesem Wettbewerb können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. teilnehmen.

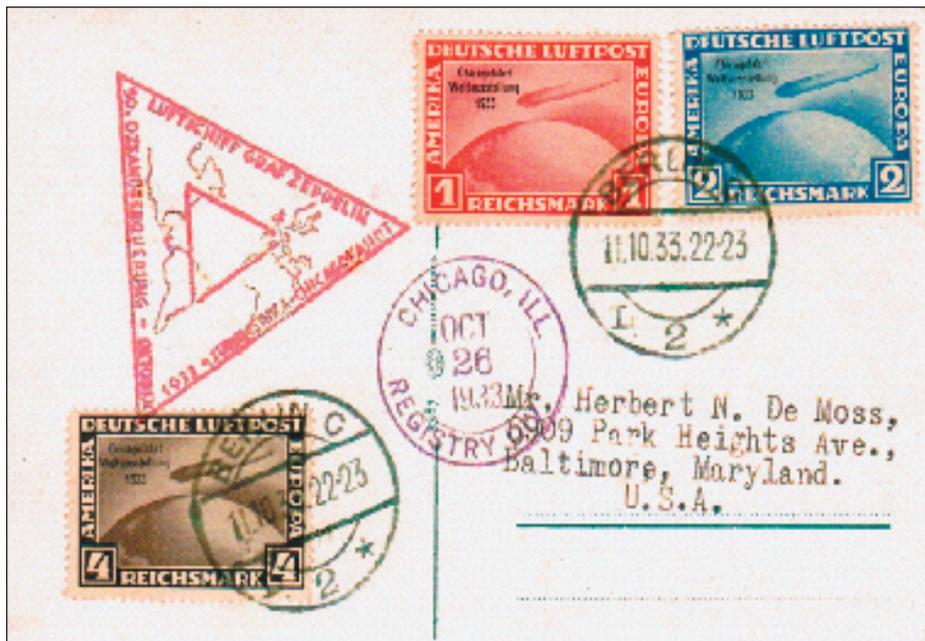
Die Siegerehrung findet zusammen mit der Bekanntgabe des Deutschen Mannschaftsmeisters Junger Briefmarkenfreunde am 4. Oktober um 12 Uhr im Haus der Jugend, Mainz, statt. Gäste sind zum Besuch der Veranstaltung herzlich willkommen.

Briefmarken und Geschichte

Fortsetzung aus LV-Info 190

Autor: *Thomas Sehmer*

Auch die Nationalsozialisten nutzten die propagandistische Wirkung der Zeppeline.



Beleg zur Chicago Weltausstellung 1933.

Einen besonderen Zankapfel stellte das Ruhrgebiet dar. Nachdem das Deutsche Reich aus französischer Sicht den Reparationszahlungen nicht zur Genüge nachgekommen war, marschierten französische Truppen im Januar 1923 im Ruhrgebiet ein, um sich die Kohlevorräte zu sichern. Auf deutscher Seite kam es zu Arbeitsniederlegungen bis hin zu bewaffneten Auseinandersetzungen. Die Reichspost reagierte mit einer Rheinlandausgabe (1925: Rheinland 1000 Jahre deutsch), um deutlich zu machen, dass das Rheinland (Ernst Moritz Arndt: "Der Rhein: Deutschlands Strom – nicht Deutschlands Grenze") wie auch das Ruhrgebiet schon lange zu Deutschland gehören. **(siehe nächste Seite)** Um die Franzosen nicht zu sehr heraus zu fordern, wählte man nur das Rheinland, das ja auch lange von den Franzosen besetzt war.



Politisch wechselten immer häufiger die Regierungen. Zunehmend kam es zu Straßenschlachten von Nazis, Kommunisten untereinander oder mit der Polizei.

Die letzte Dauerserie der Weimarer Republik und die erste Dauerserie des Dritten Reiches war die Hindenburg Serie. Neben Farbunterschieden besaßen die Marken der Weimarer Republik das Wasserzeichen "Waffeln", die Ausgabe des Dritten Reiches dagegen das Hakenkreuz. Das Wasserzeichen 3 (Reichsadler) wurde nur selten benutzt, z. B. beim Iposta Block von 1930 verwendet.



Wz. 2
Waffeln

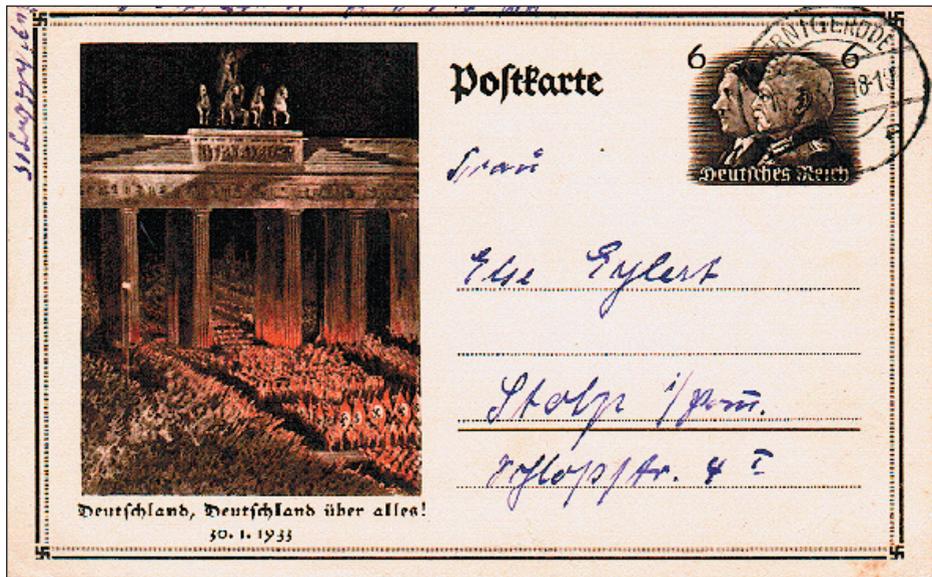


Wz. 3
Reichsadler



Wz. 4
Hakenkreuz

Die Machtübernahme der Nazis wurde mit einer Sonderpostkarte gefeiert.

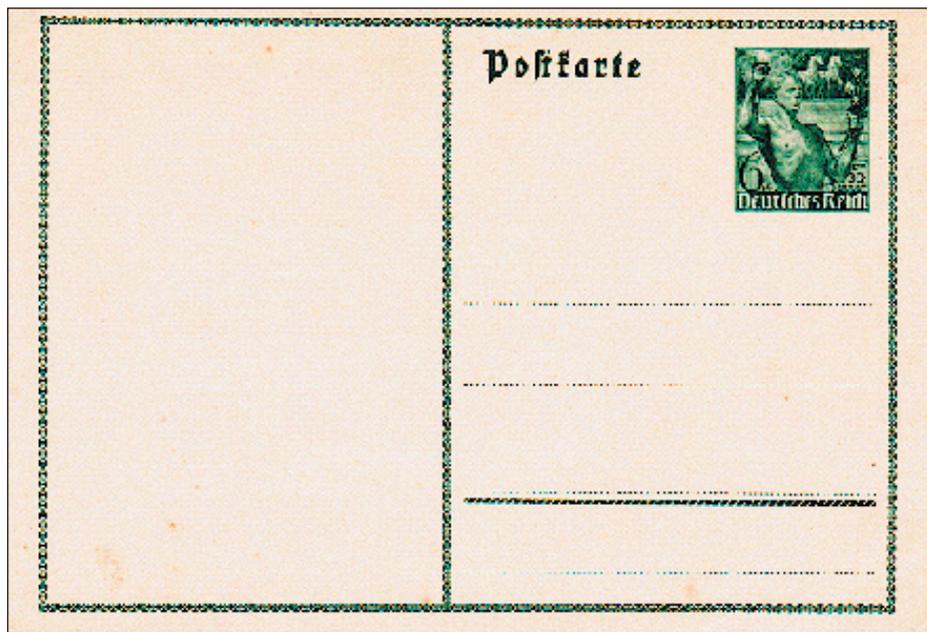


Schon kurz danach kamen Postkarten in den Handel, die ein deutlich geändertes Rollenbild von Männern und Frauen zeigte (vergl. Postkarte der Obersekunda 1931). Hier eine Ausgabe, die deutlich macht, dass Frauen nun wieder die Mutterrolle zugeordnet war.

Männer sollten dagegen auf den Kriegsdienst vorbereitet werden. Sportliche Betätigung wurde höchst bedeutsam. (Beleg siehe nächste Seite).

Um Devisen zu sparen, wurden Auslandsfahrten erschwert. Statt dessen propagierte man Urlaub im eigenen Land.





Hunderte Bildpostkarten wurden bis Kriegsbeginn gedruckt.





Am 29. 11 1933 brachte die Deutsche Reichspost Block 2 heraus. Er ist der teuerste Block des Deutschen Reiches. Leider kann ich ihn nicht ganz zeigen, doch bin ich persönlich stolz, einen Beleg mit den Nr. 508 und 509 zu besitzen.

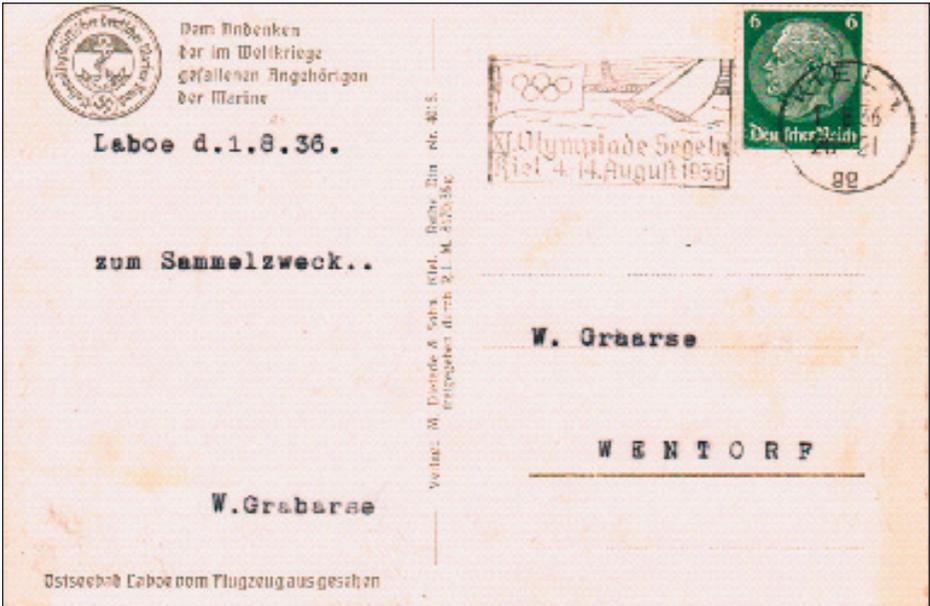


1936 war nicht nur das Jahr der Olympischen Spiele, sondern auch das Jahr des wohl berühmtesten Boxkampfes zwischen Joe Louis und Max Schmeling, den Schmeling gewann. Hier eine von Schmeling verschickte Karte.



Die Volksabstimmung im Saarland wurde propagandistisch gefeiert.





Die Olympischen Spiele sollten der Welt die Friedfertigkeit des Deutschen Reiches zeigen. Dabei wurde unterschlagen, dass alle jüdischen Sportler in Deutschland von den Olympischen Spielen ausgesperrt waren. Nur widerwillig erkannte man die Leistungen des amerikanischen "Negers" Jesse Owens an, der mit 4 Goldmedaillen (100 m; 200 m; 4 x 100 m; und Weitsprung) erfolgreichster Athlet wurde. Zur Olympiade wurde ein zweibändiges Buch herausgebracht, in das man gekaufte Bilder einkleben konnte. Hier eine Seite aus dem Olympiabuch.

Die Propaganda stellte immer wieder die besonderen Leistungen des Führers heraus.



Dabei wurde verschwiegen, dass die Autobahn keine Erfindung der Nazis war und dass sie vorrangig militärischen Nutzen haben sollte.



Da die massive Aufrüstung Geld kostete, fehlte es im Sozialbereich. Dieses Geld wurde in Form des "Winterhilfswerkes" (WHW) von der eigenen Bevölkerung gesammelt. Hier ein Bahnpostbeleg mit der Winterhilfswerksausgabe (zuschlagspflichtig) von 1937.



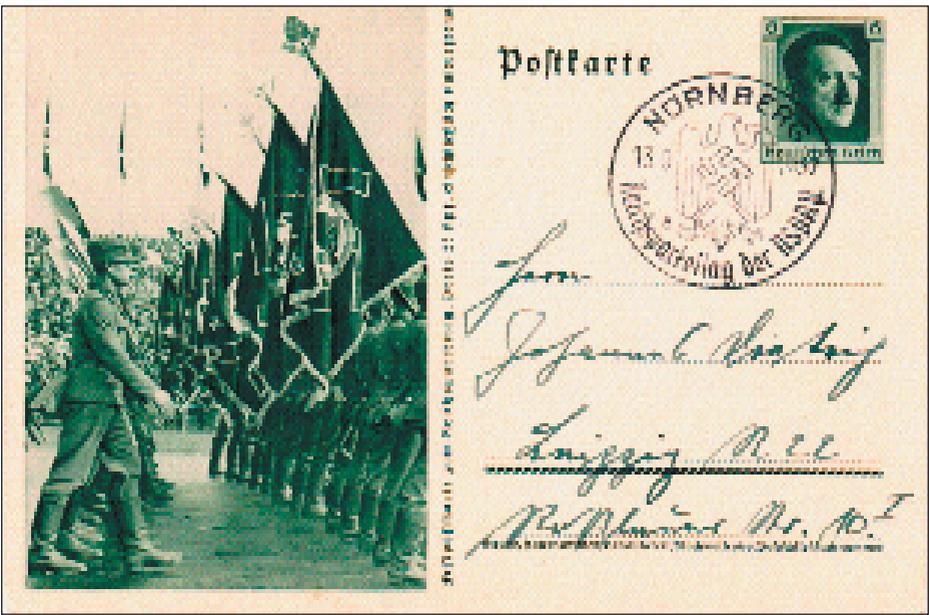
Wer nicht spendete, war schon suspekt. Als Gegenleistung bekam man mit der Spende ein Propagandaheftchen über den Führer (s. u.) oder einen Sticker mit dem Wappen deutscher Regionen.



Umschlag- und Inhaltsseite WHW 1937



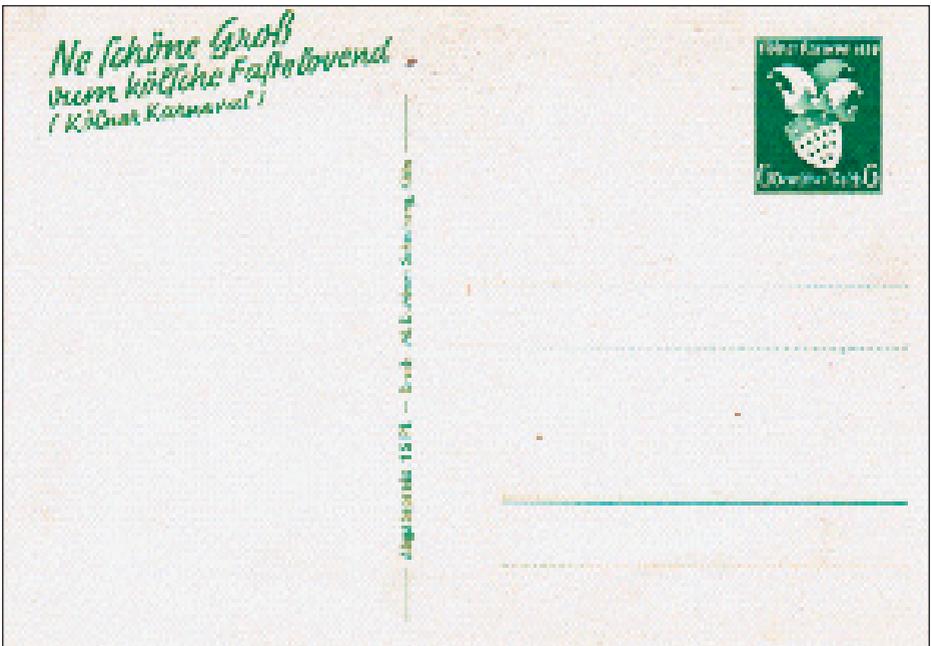
Großveranstaltungen wie Reichsparteitage, Reichswettkämpfe oder Automobilausstellungen wurden propagandistisch herausgestellt.





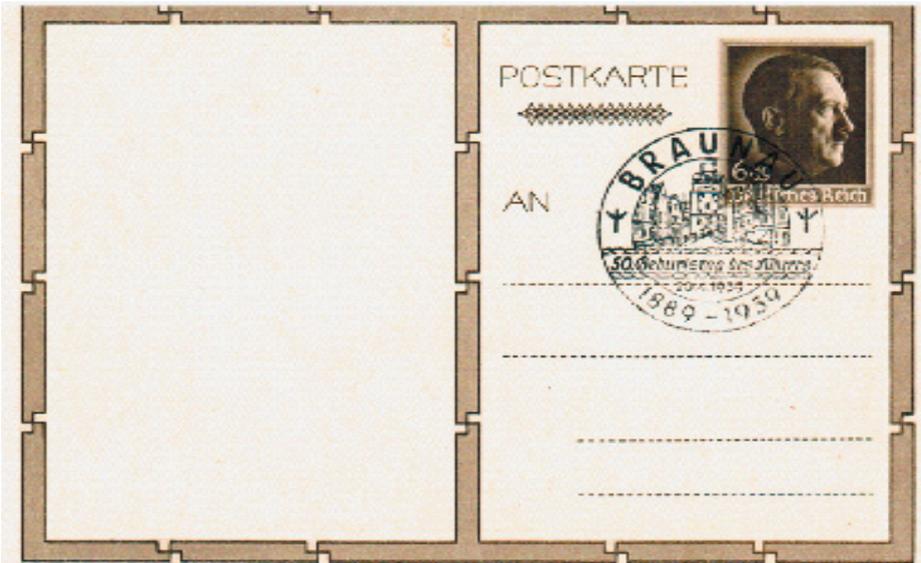
Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1938

Selbst der Kölner Karneval wurde von den Nazis vereinnahmt. Dabei wurde verschwiegen, dass man auch im Kölner Karneval mit antijüdischen Hetzwagen unterwegs war.





Mit den Olympischen Spielen nahm der Personenkult um Hitler weiter zu. Vor- und Rückseite einer Postkarte zum 50. Geburtstag Hitlers. Auch hier propagandistisch verfälscht, da bekannt war, dass Hitler mit Kindern nichts anfangen konnte.



Geschäftsverteilungsplan

<p>1. Vorsitzender Klaus Goslich Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
<p>Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richartz Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheer@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation Versand des LV-Info</p>
<p>Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
<p>Geschäftsführer Ronny Hennings Noldestraße 7 52525 Heinsberg Tel.: 02452/187606 eMail: ronny@hennings-hs.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“</p>

<p>Schatzmeister Karl-Heinz Grebe Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien, insbesondere Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaften.</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen Werner Lade Buchenhain 25 51491 Overath Tel.:+ Fax: 02206/863105 Internet-Fax: 03222/3770786 eMail: ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen, Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse. Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit <i>(kommissarisch)</i> Karl-Heinz Grebe Adresse: siehe oben</p>	<p>Redaktion des LV-Info Internet-Auftritt des Verbandes pflegen Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Beisitzer Fachstelle Sammlerschutz und Fälschungserkennung Enrico Tampe Hauptstraße 12 A 56244 Goddert Tel.: 02626/925353 eMail: tampe@web.de</p>	<p>Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>
<p>Einweisungsbeauftragter „philatelie“ Karl-Heinz Grebe Adresse: siehe oben</p>	<p>Zu diesen Aufgaben zählen: Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>

Veranstaltungstermine

Fachstelle Ausstellungen und Veranstaltungen:
Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath,
Telefon: 02206 863105 E-Mail: werner.lade@phvm.de

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den BDPH-Terminkalender und die Philatelie ist nur über das hierfür vorgesehene Formular möglich.

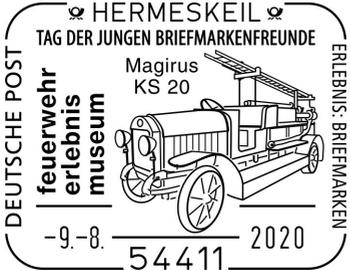
Dieses ist auf www.bdph.de im Menü Service /Downloads verfügbar.

Erläuterung der Abkürzungen:

Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang ... ;	B = Briefmarkenschau;
OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse;	IB = Internationale Beteiligung;
AK = Ansichtskartenausstellung;	T = Tauschtag;
S = Sonderstempel;	GA = Ganzsachen;
E = Erinnerungsdrucksachen;	SPA = Sonderpostfiliale;
JK = Jugendklasse;	TdB = Tag der Briefmarke;
AL = Ausstellungsleiter;	VL = Veranstaltungsleiter
V=Vortrag	

In der derzeitigen Situation sind kurzfristige Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vor einem der hier aufgeführten Termine immer noch einmal beim Verein, ob die Veranstaltung stattfindet.

2020

7.6.2020 bis 9.8.2020	BS, SPA, S
	
Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e. V. Trier, 05.068 Werbeschau im Feuerwehr-Erlebnis-Museum 54411 Hermeskeil, Neuer Markt 2 Vorgesehene Öffnungszeiten: Sa-So: 10-17 Uhr, Di-Fr: 10-12 und 14-17 Uhr Wegen Corona bitte vor dem Besuch diese Zeiten unter: https://www.feuerwehr-erlebnis-museum.de nochmal nachsehen. Ansprechpartner: Heinz Wenz, Hennesstraße 35a, 54293 Trier, Tel.: 0651 64558, E-Mail: heinzwe@aol.com	

Der Sonderstempel ist nur am 9.8.2020 im Museum erhältlich; Interessenten können ihn aber auch über den Ansprechpartner erhalten.

5.9.2020 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr	T	Briefmarken-Sammlerverein Bergneustadt e. V. 05.013 Großtauschtag in 51702 Bergneustadt, Kölner Straße 260, Krawinkelsaal VL.: Horst Jaeger, Wallstr. 6, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261 42124, E-Mail: emil-jaeger@web.de
13.9.2020 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Philatelistenverein Geilenkirchen e.V. 05.031 Internationaler Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Postkarten in 52511 Geilenkirchen, Pestalozzistr. 27, Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule VL.: Willi Grün, Neustr. 12, 52538 Gangelt, Tel.: 02454 7030, E-Mail: willigruen@web.de
27.9.2020 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Briefmarken-Sammler-Verein MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V. 05.046 71. Briefmarkenbörse und Großtauschtag in 50737 Köln-Wei- denpesch, Kapuzinerstr. 7, Tauschlokal Pfarrheim Heilig Kreuz. VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 173755, E-Mail: hero.puetz@netcologne.de
13.12.2020 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T SPA S E	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e. V. 05.001 Briefmarken- und Münzbörse Aachen mit Briefmarkenschau in 52066 Aachen, Bayernallee 9, Mensa der Fachhochschule VL.: Heinz Kaußen, Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen, Tel.: 0241 526514, E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de
20.12.2020 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	Briefmarken-Sammler-Verein MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V. 05.046 28. Weihnachtsbörse und Großtauschtag in 50737 Köln-Wei- denpesch, Kapuzinerstr. 7, Tauschlokal Pfarrheim Heilig Kreuz. VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 173755, E-Mail: hero.puetz@netcologne.de

2021

27.3.2021 und 28.3.2021 jeweils 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Rg. 2 mit Anteil Rg. 3 JK SPA S	Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren 05.024 DURIA 2020 - Wettbewerbsausstellung Rang 2 (mit Anteil Rang 3-Exponate) und Jugendklasse in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, „Haus der Stadt“ VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 902985, Mobil: 0179 6730686 E-Mail: harald.m@gmx.net Anmeldeschluss: 30.11.2020
--	---	---

Impressum

- Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.
- Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren
eMail: g.goslich@t-online.de
- Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
eMail: kh.grebe@t-online.de
- Mitarbeiter: Achim Hermes + Wechselnde Mitarbeiter, Vereine
Fotos: Karl-Heinz Grebe, Andreas Boll
- Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
- Copyright: Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichnete Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e. V. im BDPH e. V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

www.phvm.de

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über eMail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei..

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPH gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze;	15 Jahre Silber;	25 Jahre Gold	mit Urkunde 4,50 €
40 Jahre - Gold mit Eindruck 40			mit Urkunde 5,00 €
50, 60, 65, 70 Jahre - Gold mit Eindruck 50, 60, 65 bzw. 70			kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an den Schatzmeister.

Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
Tel.: 02238 13585, Fax: 02238 300660, eMail: kh.grebe@t-online.de

3 mal jährlich - jeweils am 1. Samstag im April, August und Dezember - bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellose aus allen philatelistischen Gebieten und immer große Sammlungen aus privater Hand, Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Marken und Belege aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A - wie Altdeutschland bis - Z - wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne auch persönlich zur Verfügung.

Den Katalog mit allen Abbildungen der Einzellose finden Sie circa 4 Wochen vor dem jeweiligen Auktionstermin auch im Internet unter

www.jennes-und-kluettermann.de

J&K



Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann
Briefmarkenauktionen - Clarenbachstraße 182 - 50931 Köln
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26
e-mail info@jennes-und-kluettermann.de

Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95
Fax: 02 41 - 3 39 97
Email: info@aixphila.de
Internet: www.aixphila.de



Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS

